

Kooperationsvereinbarung zwischen der AOK und dem Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Präambel

Der Studien- und Berufswahl an allgemeinbildenden Schulen ist zuletzt eine immer stärkere Aufmerksamkeit zuteil geworden.

Dies gründet einerseits in der zunehmenden Diversifizierung des Arbeitsmarktes und andererseits in der Erkenntnis, dass Chancengerechtigkeit bei der individuellen Suche nach dem eigenen Berufswunsch nur dann erreicht werden kann, wenn die Schule die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt.

Auf Basis dieser Überlegungen möchten die AOK und das Reichenbach-Gymnasium einen Beitrag zur Berufsorientierung leisten und die bisherige gute Zusammenarbeit durch einen Kooperationsvertrag auf eine neue wegweisende Grundlage stellen.

Gemeinsames Ziel der Vereinbarung ist es, die Entscheidungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zur Studien- und Berufswahl zu verbessern.

Die AOK soll den Schülerinnen und Schülern des Reichenbach-Gymnasiums im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell der Arbeitswelt in verschiedenen Jahrgangsstufen und in unterschiedlichen Fächern begegnen. Weitere wesentliche Zielsetzungen sind durch die Begriffe "Berufswahl- und Arbeitsweltorientierung", "Öffnung von Schule und Unterricht" und "Handlungsorientierung" umrissen

Zwischen der AOK Ennepe-Ruhr-Kreis, Hagen und dem Reichenbach-Gymnasium Ennepetal wird daher folgende Kooperation vereinbart:

A. Rahmen

1. Vereinbarungsrahmen

1.1 Grundlagen der gemeinsamen Aktivitäten sind die Bestimmungen und Richtlinien für die Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Betriebsordnung und sonstige, die geplanten Aktivitäten erfassenden, Festlegungen des Unternehmens.

1.2 Die nachstehend festgehaltenen Kooperationsaktivitäten haben – unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad und entsprechend des experimentellen Charakters des Vorhabens - den Stellenwert von Absichtserklärungen. Die Ansprechpartner werden versuchen, die festgehaltenen Ideen in der unter Punkt B aufgeführten Weise sukzessive zu realisieren. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.

1.3 Die Laufzeit für diese Vereinbarung beträgt ein Jahr, beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung. Sie verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn die Vereinbarung nicht mit einer Frist von drei Monaten zum jeweiligen Ablauftermin von einem Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.

1.4 Zwischen den Vertragspartnern besteht Einigkeit, dass diese und die nachfolgenden Vereinbarungen auf eine Kooperationsentwicklung ausgerichtet sind. Nach jeweils einem Kooperationsabschnitt sollten die Partner ihre Erfahrungen diskutieren und die Vereinbarung gegebenenfalls einvernehmlich modifizieren und optimieren.
Beide Partner streben einen gleichwertigen Interessensausgleich der Kooperation an.

2. Kooperationskonzeption

2.1 Das Unternehmen soll den Schülerinnen und Schülern des Reichenbach-Gymnasiums im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell der Arbeitswelt in verschiedenen Jahrgangsstufen und in unterschiedlichen Fächern begegnen.

2.2 Die Aktivitäten sollen sukzessive in die schulinternen Lehrpläne integriert werden und sind darüber hinaus Teil des Konzepts der „Berufs- und Studienorientierung“ am Reichenbach-Gymnasium.

Angestrebt ist eine langfristige Zusammenarbeit in Form von turnusmäßig sich wiederholenden Aktivitäten ("Kooperationsroutine").

2.3 Der Aufbau von "Eins-zu-eins-Lernpartnerschaften" und ihre Einbindung in umfassende Kooperationsnetze werden von der Bezirksregierung ausdrücklich begrüßt.

2.4 Bei Bedarf können die Partner in Absprache auf die Hilfestellungen und Instrumente der Initiatoren zurückgreifen.

2.5. Die Partner sind frei, außerhalb des hier vorgestellten bildungspolitischen Konzeptes weitere Abmachungen zu treffen.

2.6. Das Reichenbach-Gymnasium darf im Rahmen der Schulöffentlichkeit und im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit auf die Zusammenarbeit hinweisen und dafür auch das Logo der AOK verwenden.

B. Geplante Aktivitäten

3.1 Das Entwicklungskonzept im Überblick

In einem Gespräch verständigten sich die Gesprächspartner auf ein nachhaltiges Kooperationskonzept, das vorsieht, über mehrere Jahre eine "Kooperationsroutine" aufzubauen.

Nachstehend sind alle in diesem Gespräch behandelten Kooperationsideen aufgeführt, sofern diese von beiden Seiten prinzipiell akzeptiert wurden. Die Partner werden im Verlauf des kommenden Vertragszeitraumes versuchen, diese Kooperationsideen zu realisieren.

Nach jeweils einer Vertragsperiode soll die Kooperationsvereinbarung revidiert werden.

Als gelungen empfundene Aktivitäten sollen fort geschrieben und unter dem Eindruck der gewonnenen Erfahrungen optimiert werden; als wenig ertragreich empfundene Veranstaltungen sollen heraus- und neue Ideen in den Folgevertrag hineingenommen werden. Es besteht die Erwartung, auf diesem Wege nach drei Jahren zu der erwähnten Kooperationsroutine zu gelangen.

Die angesprochenen Kooperationsideen sind im Folgenden aufgelistet und beschrieben. Das Konzept ist auf die verkürzte Schullaufzeit (G8) ausgerichtet.

3.2 Kooperationsformen

Jahrgangsstufenübergreifende Beratung

Berufswahl- und Arbeitsweltorientierung: Den Schülerinnen und Schülern des Reichenbach-Gymnasiums soll die Möglichkeit gegeben werden, die eigenen Vorstellungen von der Arbeitswelt in Beratungsgesprächen mit AOK-Mitarbeitern zu überprüfen. Ansprechpartner ist Herr Teubler.

Betriebspraktikum (Jg. 8 und 9)

Das Thema Arbeitswelt im Unterricht / Handlungsorientierung: Die Schülerinnen und Schüler sollen vertieft an das Thema Arbeitswelt herangeführt werden. Das Thema wird im *Politik- und Deutschunterricht* vorbereitet und dann anhand von Mitarbeitern der AOK praxisnah vertieft. Hierbei soll unter anderem vorgestellt werden, welche Berufe bei der AOK ausgeübt werden und wie das jeweilige Berufsbild aussieht. Darüber hinaus soll das Thema „Bewerbung“ (Bewerbungsmappe, Vorstellungsgespräch) behandelt werden. Ansprechpartner ist Herr Teubler

Praktikum im Ausland (Jg. 10 bzw. 11)

Das Thema Arbeitswelt im Unterricht: Langfristig soll es engagierten Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, ein Praktikum im Ausland durchzuführen. Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu in einem Einführungslehrgang auf die Erfahrungen und Eindrücke während des Praktikums vorbereitet werden. Mitarbeiter der AOK vertiefen den Lehrgang praxisnah. Ansprechpartner ist Herr Teubler.

Assessment-Center-Lehrgang (Jg. 11)

Öffnung von Schule und Unterricht / Handlungsorientierung: Im Rahmen der Vorbereitung auf die Berufswelt sollen die Schülerinnen und Schüler auf eine spätere Einstellung und deren Modalitäten vorbereitet werden. Die AOK erklärt sich daher dazu bereit, einen Lehrgang zum Thema „Assessment-Center“ durchzuführen. Ansprechpartner ist Herr Teubler.

Experteninformation (Jg. 11 und 12)

Unser Sozialsystem: Sollte das Thema Sozialversicherungssystem im Rahmen des sozialwissenschaftlichen Unterrichts erarbeitet werden, ist die AOK nach persönlicher Absprache dazu bereit, zu Grundlagen und aktuellen Entwicklungen zu berichten. Ansprechpartner hierfür ist Herr Gablowski.